

Und als die Stunde gekommen war, legte sich Jesus zu Tisch und die Apostel mit ihm.

Und er sprach zu ihnen: Mit Sehnsucht habe ich mich gesehnt, dieses Passahmahl mit euch zu essen, ehe ich leide. Denn ich sage euch, dass ich es gewiss nicht mehr essen werde, bis es erfüllt sein wird im Reich Gottes. Und er nahm einen Kelch und dann das Brot".

Lukas 22,14-17



Mit Sehnsucht hab ich mich gesehnt – Jesus hatte es kaum erwarten können, dieses gemeinsame Essen mit seinen Freunden zu feiern. Ich sehne mich auch und wünsche mir sehnlichst endlich im Kreis meiner Familie, mit meinen Eltern und Freunden zu essen, zu plaudern, zusammen zu kommen. Noch ist es nicht so weit. Aber als ein Zeichen, dass wir mit Gott und als seine Geschöpfe untereinander verbunden sind, egal wie weit wir voneinander entfernt sein sollten, feiern wir diesen Abendgottesdienst zum Palmdonnerstag. Ursprünglich gedacht dazu, eine Woche vor Gründonnerstag allen die Möglichkeit zu geben in der Kirche zu feiern, wenn es dann in die Osterferien gehen sollte. Heuer fahren wohl die wenigsten fort. Aber umso mehr wollen wir an diesem Abend unsere Gemeinschaft mit Gott feiern.

An einem Abend in dieser irrsinnigen Zeit durchschnaufen können, so wie die Jünger damals. Sie und wir brauchen das. Die Jünger hatten alles für die Pesachfeier vorbereitet, einen schönen gemütlichen Raum gefunden, Speisen aufgetischt und sich bei all dem an die Geschichte ihres Volkes erinnert. Ihre Zeit in der Sklaverei in Ägypten hatte ein Ende gehabt und Gott hatte sie in die Freiheit geführt.

Auch wir erinnern uns an die Geschichten an diesem Abend und stärken uns mit Gottes Wort und der Feier des Abendmahls.

Auf unserer Homepage, bei Facebook und auf Youtube können Sie mitfeiern, mitsingen und mitbeten. (pic from James Coleman on Unsplash)